

10 Jahre "Deutsch im Alltag"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **108 (2014)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

10 Jahre «Deutsch im Alltag»

Die 2004 gestartete DIMA Sprachschule fing klein an und konnte über die letzten zehn Jahre ihr Angebot bedeutend erweitern. Die Pionierin im Bereich «Unterrichtsmaterial für Gehörlose und Schwerhörige» erhielt zudem den «Innovationspreis Integration 2014» des Kantons Zürich.

Im 2004 wurde die speziell auf die Bedürfnisse von gehörlosen und schwerhörigen Erwachsenen ausgerichtete DIMA Sprachschule ins Leben gerufen. Der Gründungsvater Félix Leutwyler hatte zusammen mit Denise Eggel und Walter Rothen die Idee, für gehörlose und schwerhörige Migranten eine Sprachschule zu gründen, um deren Integration zu fördern.

Gestartet wurde mit einer Handvoll Sprachschülern in engsten räumlichen Verhältnissen. In den letzten zehn Jahren stieg die Schülerzahl kontinuierlich an und es mussten zusätzliche Räumlichkeiten dazugemietet werden. Christa Notter, erwähnt im Rahmen ihres Referats an der Jubiläumsfeier: «Einen wesentlichen Einfluss zu dieser positiven Entwicklung trugen die Beratungsstellen als Zuweiser bei. Herzlichen Dank!»

Heute wird die Schule von Migranten und Schweizern zu gleichen Teilen besucht. Die Dienstleistungen werden bereits in mehreren Kantonen angeboten, in Zürich, Luzern, Basel, Bern und Graubünden, weitere Schulen sind geplant.

Im 2004 startete DIMA mit Deutschkursen, Integrationsangeboten und Logopädie.

Heute werden zusätzlich angeboten: Fremdsprachenkurse (Englisch, Französisch, ASL, LSF), Fachkurse, Nothelferkurse, Kurse für bestimmte Zielgruppen (zum Beispiel für Studenten oder LAP-Vorbereitungskurse für Lehrlinge).

Für das selbstentwickelte ABC-Lehrmittel durfte DIMA den «Innovationspreis Integration 2014» des Kantons Zürich entgegennehmen. In Zukunft will DIMA weiteres Unterrichtsmaterial anbieten. «Die DIMA als Vollzeitschule ist unsere grosse Zukunftsvision, damit die Lernenden jeden Tag unterrichtet werden können», schliesst Christa Notter ihr Referat ab.

Für die Zukunft gilt weiterhin: Step by step – lebenslanges Lernen, so wie es im Logo symbolisiert wird.

[HE]



Das 10-Jahres-Jubiläum wird mit einem besonderen Kuchen gefeiert.



Die Vollzeitschule ist ihre Vision: Christa Notter, Leiterin der DIMA Sprachschule.